

Gemeinsam wachsen: gestern, heute, morgen

Die Nachricht von einer Schwangerschaft verändert alles. Sie wirft Fragen auf, weckt Hoffnung, bringt manchmal Sorgen und verändert das Leben von mehreren Menschen. Mutterschaft und Elternsein sind zutiefst persönliche, emotionale Erfahrungen. Auch eine Entscheidung, das Kind nicht zu bekommen, verändert den Lebensweg. Nicht jede Schwangerschaft führt zu Elternschaft, und eine Garantie auf Eltern Glück gibt es nicht. Wir haben in 50 Jahren viele Lebenssituationen von Frauen und Familien begleitet. Und egal, wie die Schwangerschaft verläuft: sie findet nicht im luftleeren Raum statt.

Schwangerschaft ist auch politisch.

Die Rolle als Mutter ist, wie die Rolle der Frau, ein Spiegelbild für Veränderungen in der Gesellschaft. Mutterschaft oder Nicht-Mutterschaft, die Entscheidung über den eigenen Körper und die Familie sind gesellschaftspolitischer Zündstoff. Sie betreffen Männer wie Frauen.

Wie selbstbestimmt können Frauen über ihren Körper entscheiden? Welche Unterstützung erhalten Familien in unserer Gesellschaft? Wieviel Chancengerechtigkeit gibt es? Wie vereinbar sind Kind und Karriere wirklich, und wie steht es um die soziale Absicherung? Die Bedingungen, unter denen Kinder ins Leben starten und Mütter getragen werden, sind eine fundamentale Frage von sozialer Gerechtigkeit. Sie spiegeln unsere gesellschaftlichen Werte.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Seit 50 Jahren steht unsere Schwangerschafts- (konflikt)beratungsstelle Frauen, Partnern und Familien zur Seite. Immer mit der Frau, nie gegen sie. Wir hören zu, fangen auf, informieren und kämpfen für ihre Rechte – vertraulich, unabhängig und voller Empathie. Die Jubiläumswoche stellt mit den verschiedenen Angeboten das Thema Schwangerschaft bewusst auf einen weiten Raum. Weil wir keine Insel in der sozialen Beratungslandschaft sind, sondern mit den Partner*innen feiern wollen, ohne die wir nicht wirkungsvoll helfen können.

Sie sind herzlich eingeladen!

Unabhängig davon, ob Sie Mutter sind, waren oder werden.

AUSSTELLUNG „On Motherhood“

Muttersein ist seit jeher von den Ansichten ganzer Gesellschaften geprägt. Als **Dolors Planiol** Mutter wurde, war sie den unterschiedlichen Kommentaren und Bewertungen selbst ausgesetzt. Mit ihrem Projekt möchte sie darauf aufmerksam machen, welchen Druck diese auf Frauen ausüben können. Sie möchte zeigen, dass alle Frauen denselben Respekt verdienen – egal welchen Weg sie für sich wählen.



Veranstaltungsort
Johanneskirche
Am Rilchenberg 35
55743 Idar-Oberstein

Veranstalter und Kontakt

Diakonisches Werk
des Kirchenkreises Obere Nahe
Wasenstraße 21,
55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781 5163 500
E-Mail: diakonisches.werk@obere-nahe.de
Weitere Infos und Anmeldung:



MIT DER FRAU, NIE GEGEN SIE

50 JAHRE

SCHWANGERSCHAFTS- UND SCHWANGERSCHAFTS- KONFLIKTBERATUNG



04. – 10. September 2026

Ausstellung und Veranstaltungsprogramm

Diakonie 
Obere Nahe

 **KIRCHENKREIS
OBERE NAHE**

Freitag, 04. September

17 Uhr: Auftakt der Jubiläumswoche

Begrüßung, Grußworte und Statements:

Jutta Walber

Superintendentin des Ev. Kirchenkreises Obere Nahe

Mirosław Kowalski

Landrat Nationalparklandkreis Birkenfeld

Heike Buschmann

Referentin Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe

Eröffnung der Ausstellung „On Motherhood“

mit Einführung durch die Künstlerin **Dolors Planiol**

Ort: Johanneskirche

Wir bitten für unsere Planung um **Anmeldung**

- mit dem QR-Code auf der Rückseite
- per Mail: diakonisches.werk@obere-nahe.de
- per Tel.: 06781/5163-500

Sonntag, 06. September • Familienfest

10 Uhr: „David – Klein kommt groß raus“

Familiengottesdienst mit Pfarrerin Christine Wild

11 – 16 Uhr: Buntes Programm mit Angeboten und Aktionen

der Kita Johanneskirche,
des Baby- und Kidstreff,
der Jugendarbeit Edelsteingemeinde,
der Freiwilligen Feuerwehr Idar-Oberstein
Tatütata – ein Feuerwehrauto kommt und kann
bestaunt werden

**14 Uhr: Clowntheater „Rosina und
das verflixte Paket“**

mit Sigi Karnath vom
Clownwerk Bad Kreuznach



Außerdem Würstchen und Getränke
sowie vom Elternausschuss der KiTa
Brezeln und Muffins.

Die **Aufsichtspflicht** während der gesamten Dauer des
Familienfestes obliegt den Eltern, Erziehungsberechtigten
bzw. Begleitpersonen.

Ort: Johanneskirche

Montag, 07. September

16.30 – 19 Uhr: Ausstellung ist geöffnet

19 Uhr: Das Kindergartenreferat zeigt den
Film „LIEBE, WUT & MILCHZÄHNE

– Was in uns Eltern wirkt“
und lädt im Anschluss daran zum Austausch ein.

Ort: Johanneskirche

Dienstag, 08. September

9.45 – 13.00 Uhr:

**Sex, Alkohol & Verantwortung – Entscheidungen,
die mehr bewegen als den Moment**

Angebot für Schüler*innen der BBS Idar-Oberstein
Harald-Fissler-Schule

Sexualität und Alkohol gehören für viele junge Menschen
zum Ausprobieren dazu. Was dabei oft unterschätzt wird:
Manche Entscheidungen wirken weit über den Moment
hinaus – manchmal ein ganzes Leben lang.

Die Veranstaltung lädt dazu ein, offen über Sexualität,
Alkoholkonsum und Verantwortung zu sprechen. Im Fokus
steht die Frage, welche Folgen Alkoholkonsum in der
Schwangerschaft haben kann.

FASD wird dabei nicht theoretisch erklärt, sondern als das,
was es ist: eine vermeidbare, lebenslange Beeinträchtigung
mit echten Auswirkungen auf das Leben von Betroffenen
und ihrem Umfeld. (Die Veranstaltung findet im Rahmen
des FASD Awareness Month statt.)

Christina Heib · Sozialarbeiterin, FASD-Fachkraft und
Fachkraft für sexuelle Bildung,
BINE Beratungs- und Informationsnetzwerk für FASD

Ort: BBS Idar-Oberstein

16.30 bis 17.30 Uhr Ausstellung ist geöffnet

**17.30 Uhr: Film „Zuflucht nehmen“
mit anschließender Diskussionsrunde**

Das Frauenhaus Idar-Oberstein zeigt den eindrucksvollen
Dokumentarfilm „Zuflucht nehmen“. Er erzählt die bewege-
de Geschichte einer Frau, die Partnerschaftsgewalt erlebt und
gemeinsam mit ihrer Tochter ihr Zuhause verlässt, um Schutz
in einem Frauenhaus zu suchen. Mit Unterstützung der
Berliner Anti-Gewalt-Projekte findet sie den Weg in ein
selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben.

Gemeinsam schauen, zuhören und diskutieren – Im An-
schluss laden die Vertreterinnen des Frauenhauses und der
Wohnungslosenhilfe Idar-Oberstein zu einer offenen Diskus-
sionsrunde zur Situation im Landkreis Birkenfeld ein.

Ort: Johanneskirche

Mittwoch, 09. September

9 – 12 Uhr: Ausstellung ist geöffnet

Ab 8.30 Uhr: Frühstück für Frauen

Der Frauennotruf Idar-Oberstein stellt sich vor und
bietet die Möglichkeit, in ein stärkendes **Kickboxangebot**
reinzuschnuppern.

Evangelische Edelsteingemeinde

Miriam Kösterkamp, Frauennotruf Idar-Oberstein

14 – 16 Uhr: Workshop

Grenzüberschreitungen am Arbeitsplatz
max. 20 Teilnehmende

Rund die Hälfte aller Beschäftigten haben bereits sexualisierte
Belästigung in ihrem Arbeitskontext erlebt. Das Allgemeine
Gleichbehandlungsgesetz (AGG) verpflichtet Arbeitge-
ber*innen zum Schutz ihrer Angestellten vor Diskriminierung
und sexualisierten Übergriffen. In diesem Workshop geht es
darum, für das Thema zu sensibilisieren, den rechtlichen
Rahmen zu vermitteln und Handlungsmöglichkeiten aufzu-
zeigen.

Miriam Kösterkamp, Frauennotruf Idar-Oberstein

Anmeldung: 06781 5163 500

Ort: Johanneskirche

Donnerstag, 10.09.

Finissage mit Vortrag

14 – 17.30 Uhr: Ausstellung ist geöffnet

17.30 Uhr: „So tut man nicht in Israel“!?

– Sexualisierte Gewalt in der Bibel

Das Erleben sexualisierter Gewalt verbindet Menschen,
vor allem Frauen, über die gesamte Menschheitsge-
schichte hinweg und durch alle Regionen der Welt hin-
durch. So finden wir Geschichten sexualisierter Gewalt,
die sogenannten „Texts of Terror“, auch schon in der Bibel.
Anhand der Beispiele Richter 19 und 2. Samuel 13 wird der
biblische Text in diesem Vortrag auf frauenbefreiende
Lesarten, aber auch die Grenzen dieser, hin befragt, die für
Theologie und Gesellschaft bis heute fruchtbar gemacht
werden können. Der Vortrag richtet sich an alle Interes-
sierten – es werden keine Bibelkenntnisse oder ähnliches
vorausgesetzt.

Laura Markert

wissenschaftliche Mitarbeiterin
Ruhr-Universität Bochum

18.15 Uhr: Aussprache und Diskussion

Jutta Walber

Superintendentin

19 Uhr: Abschluss der Jubiläumswoche

Ort: Johanneskirche

